



Das echte Bella Italia

Laut Statistik Österreich waren im Jahre 2013 5,834 Millionen Österreicher im Ausland auf Urlaub und davon 19,7% - das sind immerhin gut 1,1 Mio. Personen - in Italien, das damit weitgehend unangefochten das Land Nummer 1 für Auslandsreisen ist.

Ulli und Wolfgang Buchta waren zuletzt auf Einladung von „Umbria Mia“ zwei dieser oben erwähnten 1,1 Millionen ...

Links und unten: Das Borgo di Postignano in der Nähe von Sellano (Umbrien) ist ein typisches italienisches Borgo, dessen Geschichte knapp 1.000 Jahre zurückreicht. Nach einer langen Periode der Abwanderung und des Verfalls

Unser südliches Nachbarland ist wahrscheinlich deswegen so beliebt, da es von den hochalpinen Regionen im Norden, den Stränden von Lignano und Caorle, bis zu einer Überdosis Kultur in Rom, Florenz oder Venedig ganz einfach „alles“ bietet.

Wer allerdings überlaufene Stände, Ströme von Schaulustigen in den Städten, „Einheimischen“, die weder Deutsch noch Englisch sprechen und überbezahlte-schlechte Touristenrestaurants fürchtet - der könnte es vielleicht mit einer Reise wie dieser probieren ...

Ingrid Hofmeister von „Umbria Mia“ kennt ihr geliebtes Umbrien und die angrenzenden Regionen wie ihre Westentasche und hat sich auf sogenannte „Genuss Touren“ für Cabrios,

befindet sich das einzigartige Objekt (UNESCO-Kulturerbe!) in Privatbesitz und wurde (und wird noch immer) höchst geschmackvoll zu Ferienwohnungen und einem Hotel adaptiert.



Und bei Nacht schaut „unser“ Borgo noch romantischer aus als bei Tag.





Keine Rallye, keine Ausfahrt, kein Concours d'Elegance sondern der ganz normale Alltagsverkehr in Visso - jetzt befinden wir uns in den Marken - am Fuße des Nationalpark Monti Sibillini.



Der „Forca di Presta“ verbindet die Region Marken mit der Region Umbrien, der am 27. Jänner 1849 vom Giuseppe Garibaldi überquert wurde, und damit sein fixes Plätzchen in der Geschichte des Risorgimento hat. Viel wichtiger sind aus heutiger Sicht aber die Traumstraßen (rechts) ...



Die Jäger des verlorenen Schatzes - Die umbrischen Trüffelhunde finden auch bei der Vorführung zuverlässig das „schwarze Gold“ Umbriens. Hunde sind, so wurde uns erklärt, besser zur Trüffelsuche geeignet, als die sprichwörtlichen Trüffelschweine, da letztere die Delikatesse auch für den Eigenverbrauch zu schätzen wissen.

die kulinarischen Reize der Gegend ...



und kleine(?), versteckte(?) Raritäten, wie diese Landkarte Italiens am gegenüberliegenden Berghang.

Rechts: Wofür ist die Gegend aus kulinarischer Sicht berühmt? Richtig, Olivenöl und Wein! Beides wird von ein paar großen und von hunderten kleinen Betrieben angeboten, beispielsweise bei Paolo Montioni im malerischen Montefalco.



Oldtimer, Porsche oder sonstwie „nette Autos“ spezialisiert, d. h. Anreise per Autoreisezug oder auf eigener Achse, kleine Gruppen von bis zu fünf „Teams“ und flexibles Eingehen auf die Wünsche der Teilnehmer - was darf's denn sein? Kultur, Fahren, Shopping, Essen & Trinken, ... Und so bietet Italien sogar mehr als man sich typischerweise unter „alles“ erwarten würden ...

Oben und rechts: Die „Abbazia di San Pietro in Valle“ in der Provinz Terni geht auf das 9. Jahrhundert zurück und befindet sich nach einer wechselvollen Geschichte seit 1917 in Privatbesitz. Die Besitzer betreiben das historische Gemäuer als Hotel mit einigen wenigen, stimmungsvoll-historischen Zimmern, und der Schlossherr widmet sich hingebungsvoll der Geschichte von Abtei und Kirche.



Kultur und Essen & Trinken halten zwar Leib und Seele zusammen, aber ein wenig Shopping darf/muss wohl auch sein. Mastro Raphael, der Interior Designer mit seiner weltberühmten Biene, die eigentlich eine Bremse ist. Die bestickten Stoffe und (Bett)-Wäsche (s. unten) gibt's weltweit in nur wenigen autorisierten Geschäften - und direkt an der Quelle in Spoleto.



Travelling in Style,
Italian Style!



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte - Norcia, die „Welthauptstadt“ italienischer Würste, Schinken und Trüffeln ist - trotz vieler Touristen, als die wir uns natürlich nicht sehen - einen Besuch wert (s. dazu auch das Aufmacherbild der vorhergehenden Doppelseite).

Die Wurzeln des Heilbades „Bagno Vignoni“ in der Provinz Siena gehen bis in das 5. Jahrhundert v. Chr. zurück, denn schon die Etrusker wussten das Thermalwasser zu schätzen. Nicht ganz so alt ist wohl das Thermalbecken mitten in der Altstadt.



Schade!



Living in Style,
Italian Style!
Nicht nur im mittelalterlichen Borgo lässt es sich gut wohnen, sondern auch das Weingut und „Agriturismo“ von „La Sovanna“ zwischen Chiusi und Sarteano, bietet neben köstlichen Weinen und ausgezeichnetem Essen auch Quartier für müde Reisende.





Don't Drink and Drive! Wunderbare Straßen führen von einer Wein-/Öl-Verkostung zur nächsten. Und mit bescheidenem Verkosten (dafür füllen sich die spärlichen Stauräume im Auto mit Flaschen mit köstlichen Inhalten) schaffen wir es, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten, so wie am



Weg nach Montefollonico, Podere Abbazia (li. u.) oder direkt ins Paradies (li.): Im „Paradiso di Frassina“ beschallt ein pensionierter Rechtsanwalt aus Rom die Weinstöcke aus dutzenden Bose-Boxen mit Mozart und anderen Klassikern. Das vertreibt die Schädlinge und lässt den Wein ohne Spritzmittel reifen, wie der Eigentümer mit glasklarer Logik und enormem Enthusiasmus erklärt. Marketing-Schmäh oder Wissenschaft? Keine Ahnung, aber der Wein ist gar vortrefflich gelungen ...



Lajatico ist die Geburtsstadt von Andrea Bocelli, und der blinde Starter hat sich mit dem nahegelegenen „Teatro del Silenzio“ ein Denkmal gesetzt. Einmal im Jahr tritt der „Hausherr“ mit wechselnden Künstlern zu einem großen Open Air Konzert auf. Den Rest des Jahres herrscht, abgesehen von ein paar verirrtten Besuchern, Stille im „Teatro del Silenzio“...



Links u. oben: Last Stop - Castello San Ruffino. Und diese Geschichte kennen wir bereits: Uraltetes Gemäuer, das geschmackvoll und stilicher zum Hotel adaptiert wurde - und wo wir jetzt zu Gast sein dürfen.



Da Siena nicht weit entfernt ist und Ingrid unsere Liebe zu historischen Fahrzeugen kennt und der „Gran Premio Nuvolari“, so eine Art kleinere, weniger kommerzialisierte Mille Miglia gerade im Ort ist ...

Information



Unsere Gastgeberin auf dieser Reise war Ingrid Hofmeister, ihres Zeichens bekennende Transaxle-Porsche Fahrer und Umbrien-Liebhaberin, die seit 1985 ihre beiden Hobbies zum Beruf gemacht hat und eine Marketing- und PR-Agentur im Bereich Tourismus betreibt. Unter dem Markennamen „Umbria mia“ - www.umbria-mia.com - bietet sie individuelle Genussreisen, speziell nach Umbrien und Umgebung an.

